

ANHANG

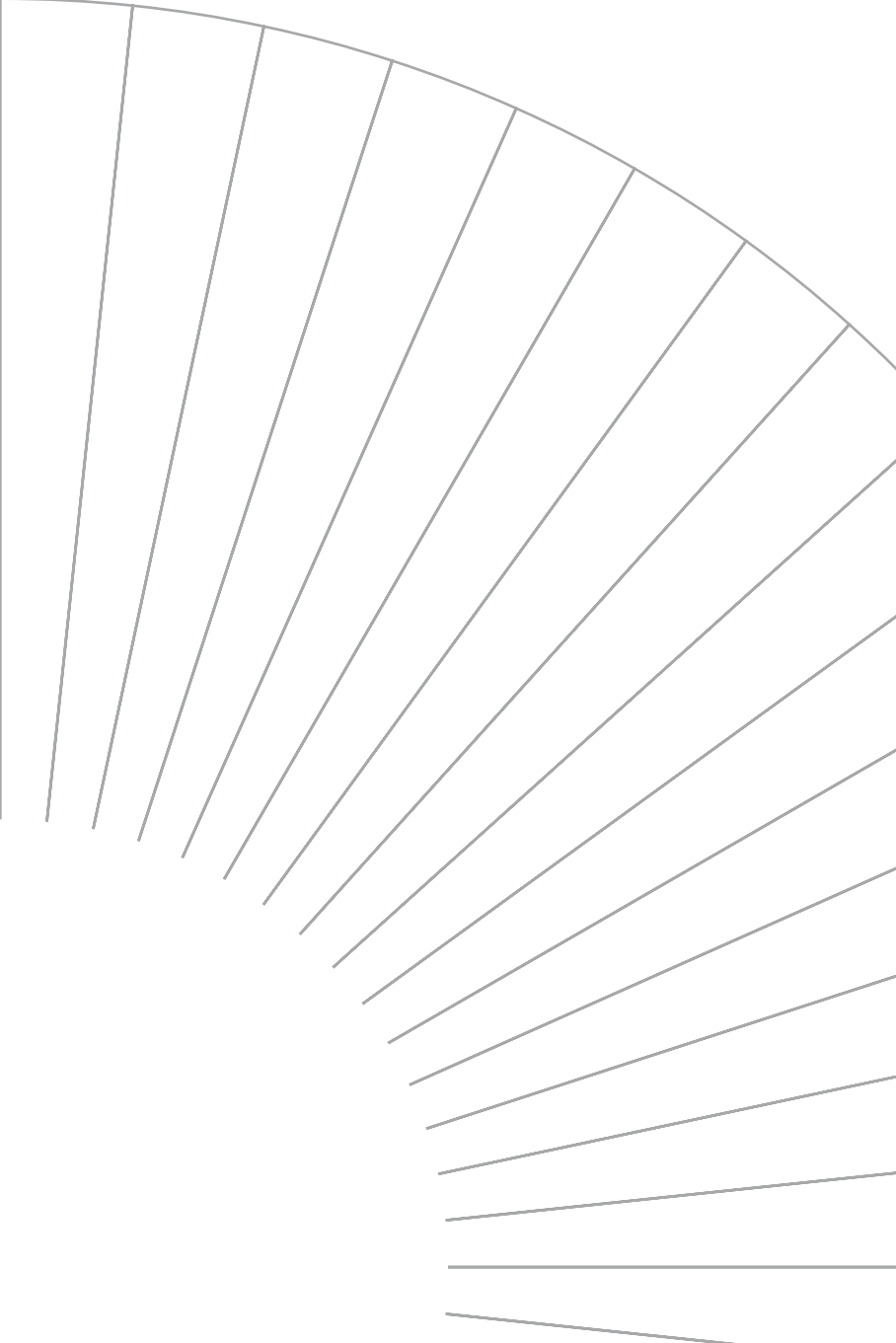
DANK

Mein Dank gilt den Studierenden der Fachklasse Typografische/r Gestalter/in 2006 – 2008 der Berufsschule für Gestaltung, Zürich, die mit ihren Arbeiten den zugelosten Sinnsprüchen einen jeweils ganz eigenen typografischen Charakter verliehen haben, und speziell auch Dank an Jonas Schudel, Fachklassenleiter an der Berufsschule für Gestaltung, Zürich, der die Umsetzung dieses Projektes erst möglich machte.

Großer Dank an Dominic Wilhelm, der mit seiner Typografie immer wieder neue Saiten in mir zum Klingen bringt und mit seiner Umsicht jeder Idee zur rechten Form verhilft.

Herzlicher Dank auch an Klaus Isele, der sich auf solche Wagnisse mutig einlässt. Ein Spruch im Buch ist ihm gewidmet, von dem ich weiß, dass er ganz zu ihm gehört: Unterwegs reist sich leichter.

In diesem Sinne: Travel light!



Sandra Kalt | Grüt

- 14 Man kann noch so weit fortgehen, sich selber entkommt man nie ganz.

Silvia Tschümperlin | Schwyz

- 22 Über den Dingen sein, schwebend alles überblicken... wem gelänge dies?

Ivana Zgela | Dietikon

- 30 Bewegung sucht immer neu ihr Gleichgewicht.

Michael Kurmann | Ennetbürgen

- 38 Wer reist, soll nicht an morgen denken. Das Heute soll zu Hause sein.

Susanne Märki | Frauenfeld

- 46 Gute Menschen hinterlassen Spuren in unwegsamem Gelände, damit es die Andern leichter haben.

Michael Scherrer | Uster

- 54 Schwere Wanderungen werden durch gute Freunde im Herzen leichter.

Babs Thommen | Zürich

- 62 Etwas Gutes am Wandern: Man kann nichts horten.

Martin Nobs | Zürich

- 70 Genügsamkeit, Neugier und Humor sind alle Weil gute Weggefährten.

Cyрил Kuster | Ennetbürgen

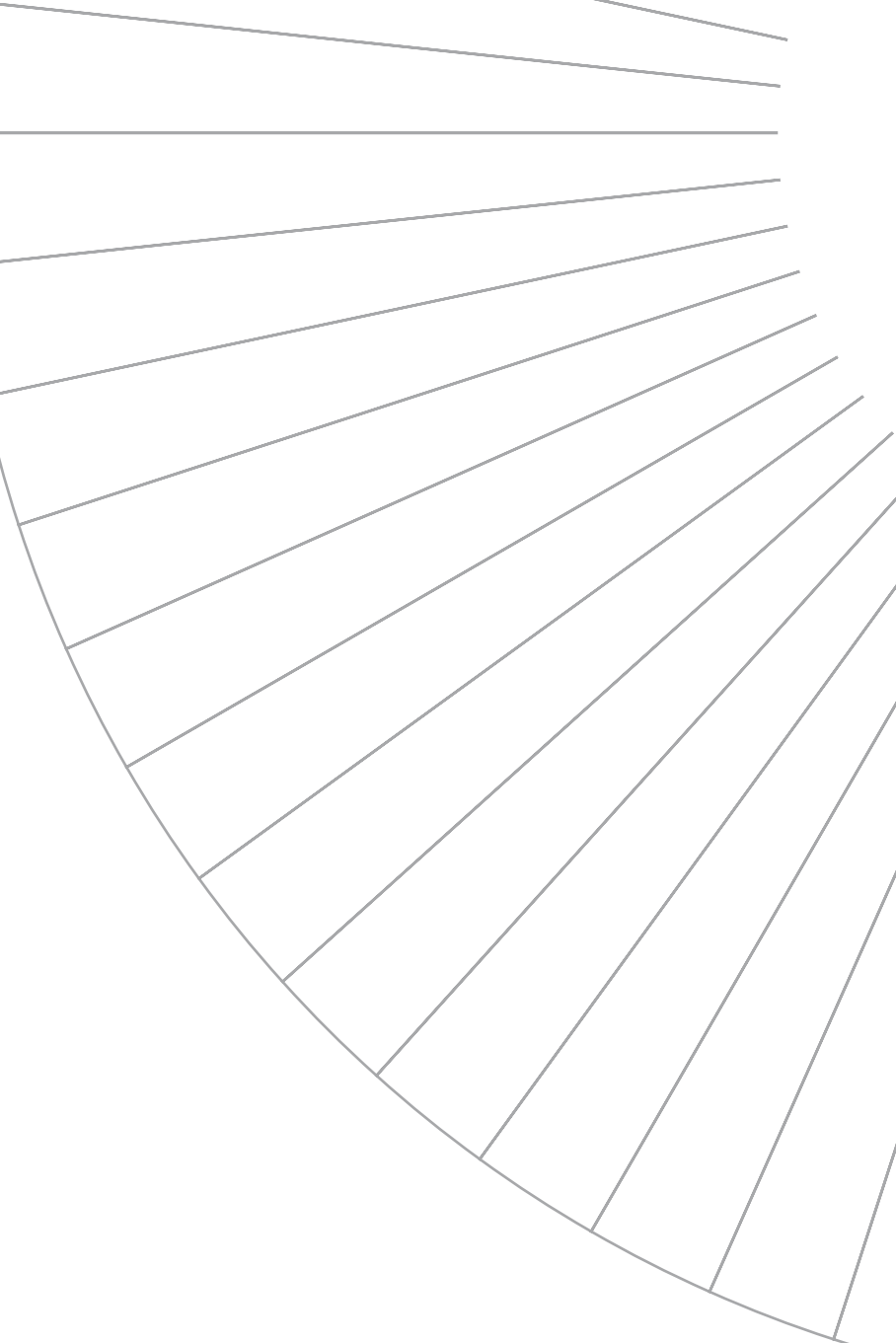
- 78 Wer Acht gibt, spürt beim Vorübergehen den Flügelschlag der Zeit.

Matthias Gubler | Zürich

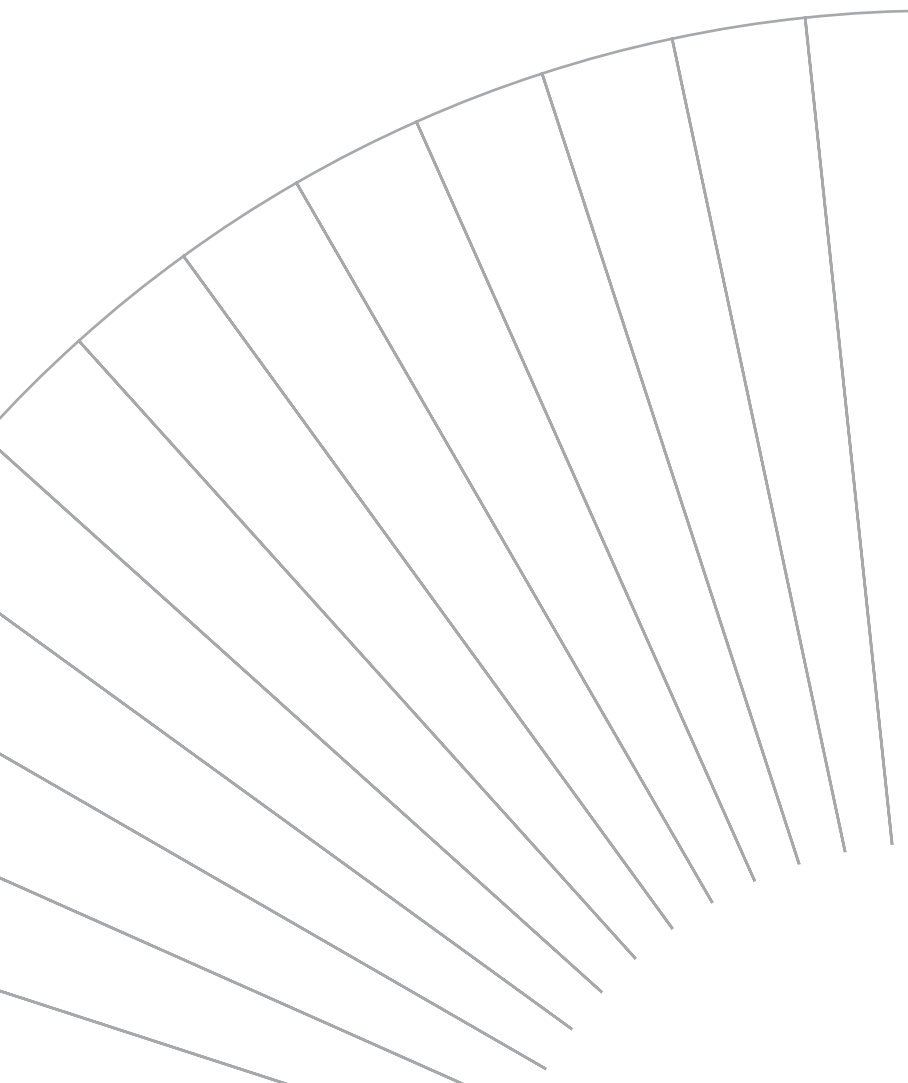
- 86 Fallen und wieder Aufstehen ist kein Fehler.
Fallen und Liegenbleiben ist kein Glück.

Sabine Jäggi | Fislisbach

- 94 Auch Stolpern vermag neue Einsichten zu bringen.



- Nadja Rutishauser | Zürich**
102 Mut. Seltsame Mischung aus Naivität, Unwissen und Abenteuerlust.
- Stefan Seifert | Unterengstringen**
110 Eine Chance ist auch: die Gelegenheit, einen Weg noch einmal zu gehen und es diesmal anders zu machen.
- Oliver Imhoff | Uster**
118 Gute Wege führen immer zu sich selbst.
- Karin Strebel | Zürich**
126 Gewonnen ist, was nicht festgehalten werden muss.
- Regi Müller | Zürich**
134 Bahnbrechende Ideen haben es mit der Fortbewegung zu Anfang nicht immer leicht.
- Jonas Meyer | Zug**
142 Heimweh und Fernweh haben beide denselben Ursprung: Das eine zieht zu ihm zurück, das andere von ihm weg.
- Nadine Hugi | Winterthur**
150 Vorwärtskommen muss nicht immer mit den eigenen Füßen sein.
- Christof Nüssli | Zürich**
158 Auf halbem Wege umkehren heißt, einen bekannten einem unbekanntem Weg vorzuziehen.
- Tania da Silva | Zürich**
166 Warten ohne Eile ist der rechte Sinn.
- Christof Nüssli | Zürich**
174 Hintergedanken kommen selten zur Vordertür herein.



Corinne V. Vlček | Uster

- 182 Das Leben ist ein gewundener Pfad, so heißt es. Wenn das stimmt, dann haben Abkürzungen die Tendenz, Strecken zu verlängern.

Barbara Meier | Rüslikon

- 190 Wenn Wege sprechen könnten, müssten Füße Ohren haben.

Doris Niederberger | Risch

- 198 Wer immer wieder umkehrt, kommt nie an.

Angela Brogli | Oberhallau

- 206 Wege werden so genannt, weil sie vom eigenen Standpunkt weg führen. Indem wir sie gehen, bleiben wir uns selbst auf der Spur.

Alle Rechte vorbehalten

- © Edition Isele | Eggingen 2008
- © Konzept, Gestaltung und Typografie:
Dominic Wilhelm

ISBN 978-3-86142-477-5
www.edition-isele.de